



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Meschede**

**Ludorff, Albert**

**Münster i. W., 1908**

Gemeinde Eslohe

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97089](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97089)

# **E** slohe.



Die Gemeinde Eslohe ist 5061 ha groß und hat 2090 Einwohner, von denen 2060 katholisch, 12 evangelisch und 18 jüdisch sind.

Die Pfarrkirche zu den hh. App. Petrus und Paulus zu Eslohe war früher dem Stift Meschede inkorporirt. In einer Urkunde der Aebtissin Agnes von 1263 wird Weremarus plebanus in Esleve als Zeuge genannt.<sup>3</sup> 1319 übergab der Erzbischof Heinrich II. von Köln das Präsentationsrecht und 4 Mark Einkünfte von der Kirche dem Thesaurarius des genannten Stifts.<sup>4</sup> 1494 wurde eine neue Kirche erbaut und an Stelle dieser die jetzige 1778—83, der Thurm 1775. Der Hochaltar stammt aus dem aufgehobenen Kapuzinerkloster zu Rütthen.<sup>5</sup>

Kapellen sind 1. zu Bremscheid: Anno ab incarnatione Dni 1680 ad honorem s. Michaelis Arch. nec non admirabilis s. Antonii Paduani hoc sacellum fieri curarunt praenobilis et generosus Dns Conradus Phil. de Luerwaldt cum conjuge A. Soph. de Steinwerth.<sup>6</sup> Glocke 1692. 2. Frielinghausen ad s. Nicolaum. 3. Hengesbeck ad s. Margaritam. Der Altar ist 1647 konsekriert. 4. Isingheim ad s. Anton. erem. 5. Kückelheim. Die Kapelle ad s. Hubertum ist 1766 erbaut; 1887 zum Theil abgebrochen und größer gebaut. 6. Niedereslohe ad s. Isidorum. 7. Niedermarpe ad s. Vincentium. Altarweihe 1647. 8. Niedersalwei ad ss. Fabian. et

<sup>1</sup> Miniatur aus einem Pergament-Manuskript des Klosters Meschede. (Siehe unten.)

<sup>2</sup> E aus einem Codez des Klosters Grafschaft. (Siehe unten.)

<sup>3</sup> Seiberh, Urk. 329.

<sup>4</sup> L. c. 576.

<sup>5</sup> Dornseiffer, Pfr., Geschichtliches über Eslohe. Paderborn 1896. Schöningh, Seite 5—11.

<sup>6</sup> L. c. Seite 20.

Sebast. compatron. Quirin. Diese Kapelle bestand schon 1554 oder wurde um diese Zeit erbaut, da im genannten Jahre die Hofesleute und Einwohner (villici et concives) zu Ober- und Niedersalwei zum Nutzen ihrer Kapelle einen Markenanteil in ihrem Walde dem Frauenstift zu Oedingen verkauften. Die Kapellenrechnungen reichen zurück bis 1585.<sup>1</sup> 9. Obersalwei. Der Altaraufsatz hat die Inschrift: Ad laudem et honorem D. N. J. Ch. et Johannis Bapt. Patroni hujus sacelli ex ejusdem obventionibus praesens altaris tabula reparata est anno 1612. 10. Die St. Rochus-Kapelle bei Eslohe mit der Jahreszahl 1637, ist 1647 konsekriert. 11. Sallinghausen ad s. Anton. erem. Altarweihe 1647. 12. Sieperting ad ss. Agatham et Luciam, 1670 erbaut.

#### Rittersitze.<sup>2</sup>

Zu Eslohe war der Stammsitz der Ritterfamilie von Esleven (Esleben). Richardus de Esseleue war 1295 Mönch und Priester im Kloster zu Marsberg. Joh. de Eseleue und seine Söhne Henric. und Hedenric. 1313 Vasallen des Grafen von Arnberg. Mitglieder dieser Familie kommen in den Esloher Kirchenbüchern bis Ende des 18. Jahrhunderts vor.

Von Esleven gehörte auch das Rittergut Bremscheid, welches 1630 durch Heirath an Johann von Luerwaldt und ebenso 1690 an Kasp. Lothar Theod. von Bönninghausen kam und im Anfange des 19. Jahrhunderts durch Verkauf zersplittert wurde.

Auf Haus Wenne, einem Lehngute der Grafen von Arnberg, wohnte eine Familie von der Wenne. Engelbert von der Wenne 1371 belehnt. 1425 kam es an die Familie von Rump und durch Heirath der Erbtöchter M. Marg. Agnes von Rump um 1650 an den Freiherrn Ignatz von Weichs, dessen Nachkommen es noch besitzen.

Haus Marpe (Niedermarpe) gehörte einer Familie von Marpe und wurde 1812 von den Erben an den Pächter Heinr. Dünnebacke verkauft.

Besitzer des Rittergutes Salwei (Obersalwei) waren früher die von Schade, jetzt der Graf von Landsberg-Velen.

Lochtrop, Sitz der Herren von Riedesel, wurde 1612 von Reinhard Riedesel an Bern. Christoph Vogt von Elspe verkauft und ist jetzt zersplittert.

<sup>1</sup> Seiberg, Urk. 729. — Dornseiffer 25.

<sup>2</sup> Nach Seiberg, Fahne und Dornseiffer.



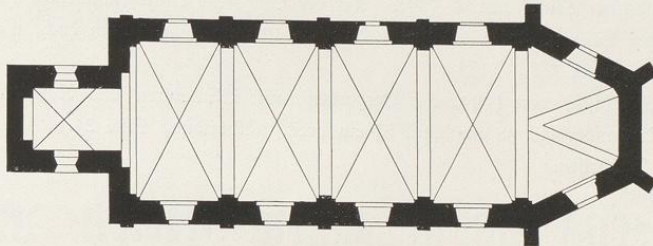
Eslohe von Süden, nach Aufnahme von Grobbel, Fredeburg.

# Denkmäler-Verzeichnis der Gemeinde Eslohe.

## I. Dorf Eslohe.

15 Kilometer südwestlich von Meschede.

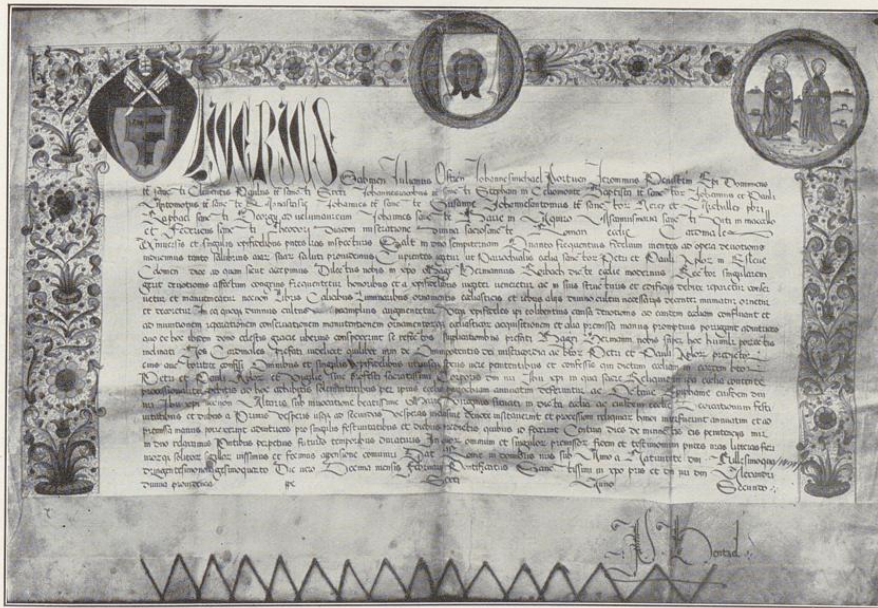
a) Kirche, katholisch, Renaissance (Barock), 18. Jahrhundert,



1 : 400

einschiffig, vierjochig mit 3/6 Chor und Westthurn. Dachreiter. Eisenen am Schiff, Strebe-  
pfeiler am Chor, einfach. Chor unterkellert. Sakristei auf der Ostseite neu.

Kreuzgewölbe mit Graten, zwischen spitzbogigen Quergurten, auf Eck- und Wandpfeilern  
im Schiff. Tonne mit Stüchkappen im Thurm.



Ablassbrief.

fenster und Schalllöcher rundbogig.

Portale an der Nord- und Südseite, rundbogig, mit Pfeilereinfassung, Verdachung und rundbogiger Nische. Eingang der Nordseite gerade geschlossen.

**Sakramentshäuschen** (Nische), spätgotisch, spitzbogig mit Fialen und Kreuzblume; 67 cm breit; Öffnung 70/52 cm groß.

**Reliquienkasten**,<sup>1</sup> romanisch, 13. Jahrhundert, von Holz, mit emailirten, gravirten und vergoldeten Kupferplatten; Satteldach; 4 Füße. Auf der Längsseite Martyrium einer Heiligen, auf den Breitseiten Heiligenfiguren. (Limoger Arbeit.) 12,5 cm lang, 12 cm hoch, 6 cm breit. (Abbildungen Tafel 7.)

**Ablasbrief**, spätgotisch, von 1494, auf Pergament, mit Miniaturen und Randverzierungen, von Papst Alexander II., 98 cm lang, 57 cm breit. (Abbildung Seite 21.)

4 Glocken mit Inschriften:

1. +thecds maria maria heitich vdei m

hort dei bede sich \* loban

van dorpuunde goit uuch +m̄ c̄ c̄ c̄ /æd+

(1465). 1,09 m Durchmesser.

2. s. catharina heig ich den lebendigen rufen ich den toden zum graß luten ich

año m̄ d̄ c̄ r̄ + (1569)  0,50 m Durchmesser.

3. te petre cum paulo dum fata feralia laudo ense tuere solum clare reclude polum . sub pa . phi . w . enst . etex . pa . ph . roingh p . t . vic . 1770 . w . stocke g . 0,96 m Durchmesser.

4. te cano voce pia te clango virgo maria vos quoque tris populum servate que leges . sub pa . phi . w . enst . etex . pa . ph . roingh p . t . vic . 1770 . w . stocke g . 0,85 m Durchmesser.

b) **Kochuskapelle**, katholisch, Renaissance, 17. Jahrhundert, einschiffig, mit 3/8 Schluß, innen rund. Dachreiter. Holzdecke. Fenster und Eingang rundbogig.

<sup>1</sup> Vergleiche: Eudorff, Kreis Minden, Seite 75, Tafel 33.  
—, Kreis Wiedenbrück, Seite 15, Tafel 5.



1 : 400

## 2. Frielinghausen.

13 Kilometer südwestlich von Meschede.

Kapelle, katholisch, Renaissance, 17. Jahrhundert,  
einschiffig, mit  $\frac{5}{8}$  Chor. Dachreiter. Holzdecke.  
Fenster flachbogig, im Chor rundbogig.  
Eingang an der Westseite gerade geschlossen.



1:400

## 3. Dorf Hengstbeck.

16 Kilometer südwestlich von Meschede.

Kapelle, katholisch, Renaissance, 17. Jahrhundert,  
einschiffig, mit  $\frac{3}{8}$  Schluß. Dachreiter. Holzdecke.  
Fenster mit Holzrahmen und Eingang an der Westseite gerade geschlossen.



1:400

## 4. Dorf Hingheim.

16 Kilometer südwestlich von Meschede.

Kapelle, katholisch, Renaissance, 17. Jahrhundert,  
einschiffig, mit  $\frac{3}{8}$  Schluß. Dachreiter. Holzdecke.  
Fenster rundbogig, im Chorschluß rund.  
Eingang an der Westseite rundbogig.



1:400

## 5. Dorf Nieder-Eglohe.

12 Kilometer südwestlich von Meschede.

Kapelle, katholisch, Renaissance, 17. Jahrhundert,  
einschiffig, mit  $\frac{3}{8}$  Schluß. Dachreiter. Holzdecke.  
Fenster und Eingang an der Westseite flachbogig.

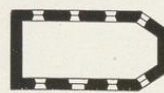


1:400

## 6. Dorf Nieder-Warpe.

19 Kilometer südwestlich von Meschede.

Kapelle, katholisch, Renaissance, 17. Jahrhundert,  
einschiffig, mit  $\frac{3}{8}$  Schluß. Dachreiter. Holzdecke.  
Fenster rundbogig und rund.  
Eingang an der Südseite rundbogig mit Jahreszahl 1680.

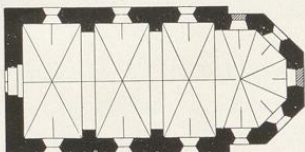


1:400

## 7. Dorf Nieder-Sallwei.

1,5 Kilometer südwestlich von Meschede.

Kapelle, katholisch, frühgothisch,



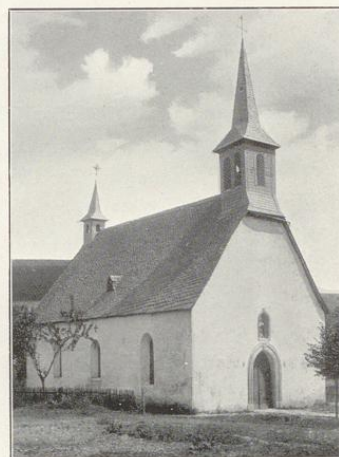
1 : 400

einschiffig, dreijochig, mit 5/8 Chor. Dachreiter.

Kreuzgewölbe mit Graten, zwischen spitzbogigen Quergurten, auf Wandpfeilern im Schiff. Fenster spitzbogig. Eingang an der Westseite, spitzbogig, erneuert.

**Ciborium**,<sup>1</sup> gothisch, von Kupfer, vergoldet. Fuß Sechspfaß.

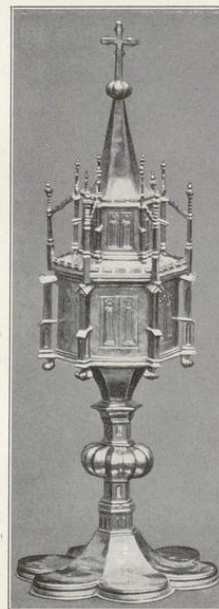
Schaft mit geripptem Knauf, sechsteilig. Gefäß, gravirt, sechseckig, mit Strebpfeilern und Helm. 46 cm hoch. (Abbildung nachstehend.)

**Kelch**,<sup>2</sup> gothisch, von Silber, vergoldet. Fuß achteckig, mit runden Ausschnitten. Schaft achteckig mit geripptem Knauf. 15 cm hoch.

Ansicht von Nordwesten.



Innenansicht nach Osten.



Ciborium.

<sup>1</sup> Katalog der Ausstellung, Münster, 1879, Nummer 341. Abhanden gekommen.<sup>2</sup> Katalog der Ausstellung, Münster, 1879, Nummer 313.

**8. Dorf Ober-Bremscheid.**

14 Kilometer südwestlich von Meschede.

Kapelle, katholisch, Renaissance, 17. Jahrhundert,  
sechseckig. Holzdecke.

Eingang an der Südwestseite und Fenster mit Korbboogen geschlossen.



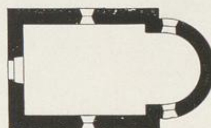
1 : 400

**9. Dorf Ober-Sallwei.**

17 Kilometer südwestlich von Meschede.

Kapelle, katholisch, Renaissance, 17. Jahrhundert,  
einschiffig, mit Apsis. Dachreiter. Holzdecke.

Eingang an der Westseite und Fenster rundbogig.



1 : 400

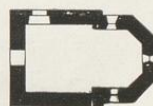
**10. Dorf Sallinghausen.**

12 Kilometer südwestlich von Meschede.

Kapelle, katholisch, Renaissance, 17. Jahrhundert,  
einschiffig, mit 5/8 Chor. Dachreiter. Holzdecke.

Fenster und Eingang an der Nordseite rundbogig. Fenster der Westseite erweitert.

Christus, gotisch, 14. Jahrhundert, von Holz. 52 cm hoch, 56 cm breit.



1 : 400

**11. Dorf Sieperting.**

13 Kilometer südwestlich von Meschede.

Kapelle, katholisch, Renaissance, 17. Jahrhundert,  
einschiffig, mit 3/8 Schluß. Dachreiter. Holzdecke.

Eingang an der Südseite und Fenster mit Korbboogen geschlossen.

Jahreszahl über dem Eingang 1670.



1 : 400

**12. Haus Wenne. (Besitzer: Freiherr von Weichs.)**

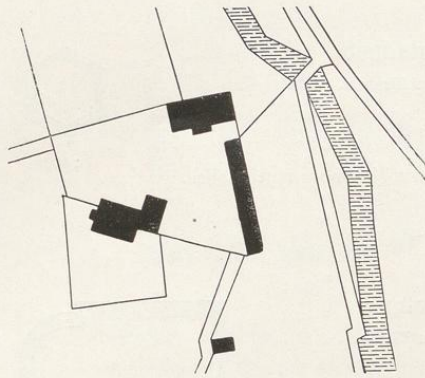
11 Kilometer südwestlich von Meschede.

Renaissance, 18. Jahrhundert, umgebaut.

Hauptgebäude, einfach, mit thurmartigem Anbau. Nebengebäude mit Thorhaus.

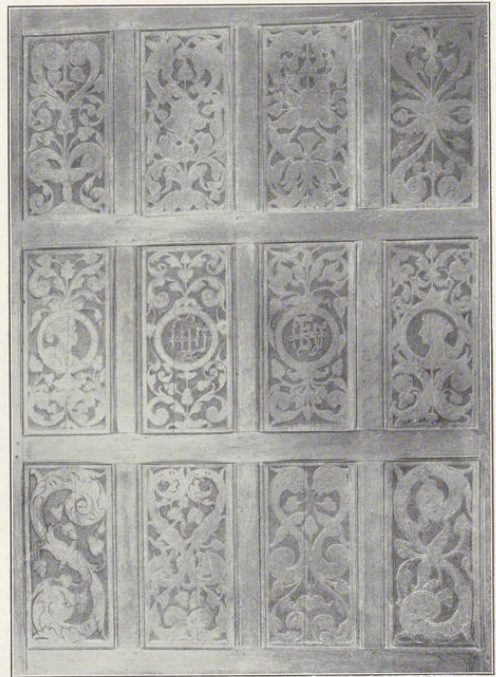
(Abbildung Seite 26.)

5\*

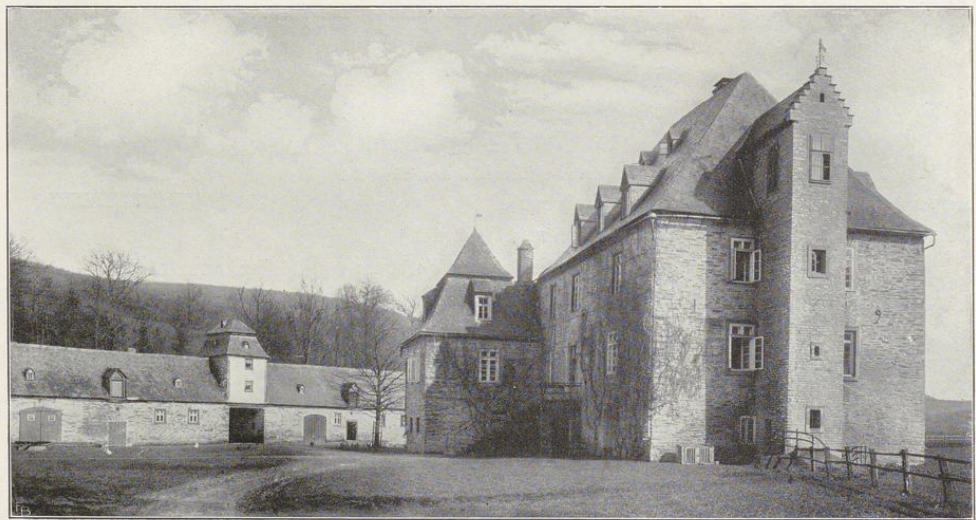


1 : 2500

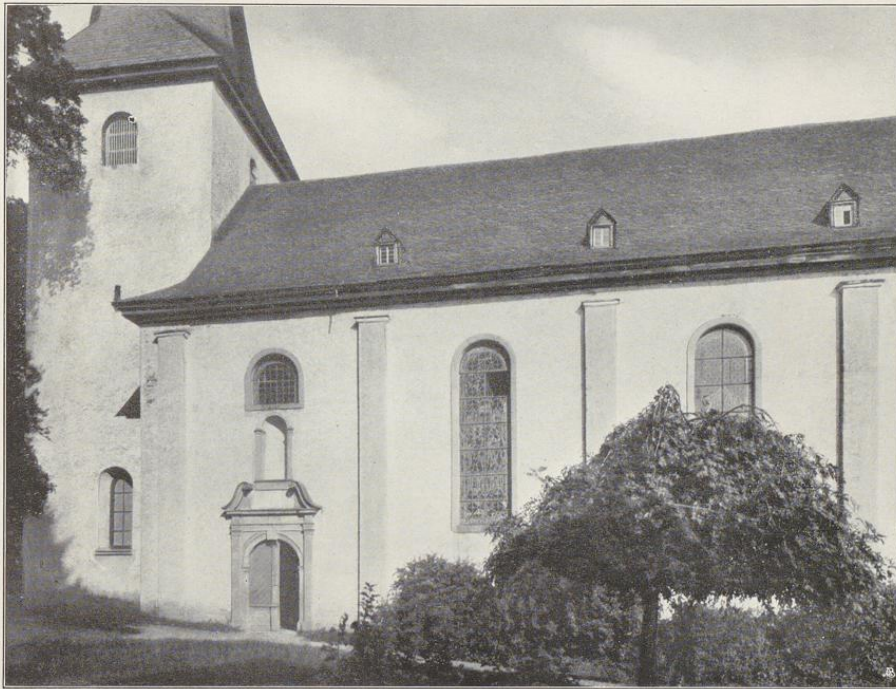
Getäfel, Frührenaissance, 16. Jahrhundert.  
Zwölf Füllungen, flach geschnitten, mit  
Ornamenten, Köpfen und Inschriften.  
2,27 m hoch, 1,63 m breit. Füllung  
60/29 cm groß. (Abbildung neben-  
stehend.)



Getäfel.



Ansicht von Nordwesten.



1.



Clichés von F. Brudmann A.-G., München.

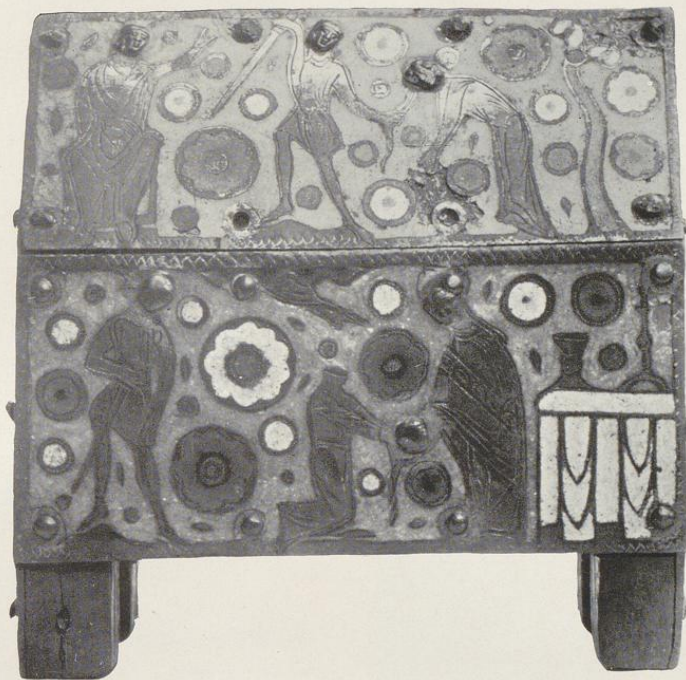
2.

Aufnahmen von A. Ludorff, 1897.

Kirche:

1. Theilansicht von Südwesten; 2. Innenansicht nach Nordosten.





2.  
Clichés von F. Brudmann u. G. München.

5.  
Aufnahmen von H. Eudorff, 1897.

Kirche: Reliquienkasten, 1. Längsansicht; 2. und 5. Breitseiten.

